

## A Haushaltssatzung

Der förmlich auf- und festgestellte Verwaltungsentwurf der **Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006** wird hiermit gem. § 79 Abs. 2 GO NW a.F. in Verbindung mit § 54 Abs. 1 KrO NW in den Kreistag **einggebracht**. Alle notwendigen Informationen sind in den Budgetbänden sowie insbesondere auch in dem Band **„Haushaltssatzung, Vorbericht, Anlagen“** des Produktorientierten Haushaltes dargestellt.

Der Verwaltungsentwurf schließt im Vergleich zu den Haushaltsansätzen des Vorjahres wie folgt ab:

<b>Verwaltungshaushalt</b>				
	2006 Planung Euro	2005 Planung Euro	Veränderung 2006 zu 2005	
			Euro	%
<b>Einnahmen</b>	<b>289.385.925</b>	<b>282.976.924</b>	<b>6.409.001</b>	<b>2,3%</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>315.432.278</b>	<b>315.781.464</b>	<b>-349.186</b>	<b>-0,1%</b>
<b>Fehlbedarf/Überschuss</b>	<b>-26.046.353</b>	<b>-32.804.540</b>	<b>6.758.187</b>	<b>-20,6%</b>

<b>Vermögenshaushalt</b>				
<b>Einnahmen</b>	<b>26.887.566</b>	<b>17.783.037</b>	<b>9.104.529</b>	<b>51,2%</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>26.887.566</b>	<b>17.783.037</b>	<b>9.104.529</b>	<b>51,2%</b>
davon Umschuldung	<b>9.512.368</b>	<b>485.285</b>	<b>9.027.083</b>	<b>1860,2%</b>
Volumen ohne Umschuldung	<b>17.375.198</b>	<b>17.297.752</b>	<b>77.446</b>	<b>0,4%</b>
<b>Kreditbedarf</b>	<b>2.370.270</b>	<b>3.212.003</b>	<b>-841.733</b>	<b>-26,2%</b>
./ Tilgung	<b>2.370.270</b>	<b>2.151.190</b>	<b>219.080</b>	<b>10,2%</b>
./ außerordentl. Tilgung	<b>0</b>	<b>0</b>		
<b>Netto-Neuverschuldung</b>	<b>0</b>	<b>1.060.813</b>	<b>-1.060.813</b>	

Der zeitliche Ablauf der Haushaltsberatungen bzw. des Rechtsetzungsverfahrens für die Haushaltssatzung 2006 stellt sich wie folgt dar:

- 17.10.2005 Eckwertebeschluss im Verwaltungsvorstand
- 26.11.2005 Verabschiedung des Verwaltungsentwurfes im Verwaltungsvorstand
- 01.12.2005 Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden durch Bekanntgabe der Eckwerte gem. § 55 Abs. 1 Satz 1 KrO NW
- 10.01.2006 Einbringung im Kreistag und weitergehende Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden mit Bekanntgabe von Haushaltssatzung und Anlagen
- 07.03.2006 Beratung und Verabschiedung des Haushalts 2006 im Kreistag

## B Verwaltungshaushalt

### 1. Überblick

Der Haushaltsentwurf weist im Verwaltungshaushalt einen Fehlbedarf in Höhe von **26,0 Mio. €** aus. Nach Abzug der hierin enthaltenen Abdeckung des Defizits aus dem Jahr 2004 in Höhe von **11,1 Mio. €** ergibt sich ein neues jahresbezogenes Defizit von **14,9 Mio. €**

In bezug auf die **finanziellen Schwerpunkte** des Haushaltes 2006 ist folgendes hervorzuheben:

- weitere Verschiebungen im Sozialbudget aufgrund der Arbeitsmarktreform (SGB II) mit einer zusätzlichen Haushaltsbelastung für den Kreis Unna (im Vergleich zu 2005) von **10,31 Mio €**
- gesunkene Umlagegrundlagen, insbesondere aufgrund geringerer Steuerkraft
- Anhebung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage
- Anhebung des Hebesatzes der differenzierten Kreisumlage für die Jugendhilfe
- Anhebung des Hebesatzes für die „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung“
- Einschränkung bei den Investitionen des Vermögenshaushaltes auf den unabwendbaren Bedarf
- Belastung des Vermögenshaushaltes mit 4,75 Mio € wegen notwendiger PCB-Sanierung von 2 Schulgebäuden (Finanzierung durch Erlöse aus dem Verkauf der Gelsenwasser-Aktien)
- Einstellung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 6,74 Mio €

In allen Budgets hat sich der Zuschussbedarf gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Gravierende Veränderungen ergeben sich insbesondere im Budget Arbeit und Soziales. Im Budget 01 Zentrale Verwaltung verändert sich der Zuschussbedarf aufgrund des Auslaufens des VKU-Darlehens.

<b>Budget-Summen</b>				
Budget		Zuschuss / Überschuss		
		Ergebnis	Ansatz	Planung
		2004	2005	2006
<b>Allgemeine Deckungsmittel</b>		<b>88.229.179</b>	<b>95.368.068</b>	<b>119.772.633</b>
01	Fachdienste und Stabsstellen	-10.380.855	-12.097.566	-16.709.758
32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-2.492.174	-2.427.711	-2.453.734
36	Straßenverkehr	2.614.932	2.398.737	1.954.120
40	Schulen und Bildung	-6.298.099	-7.642.084	-8.219.942
41	Kultur und Medien	-2.312.837	-2.418.692	-2.529.734
50	Arbeit und Soziales	-63.842.786	-89.261.658	-99.928.324
51	Familie und Jugend	-946.783	-562.526	-670.013
53	Gesundheit und Verbraucherschutz	-7.079.835	-7.277.907	-7.600.148
60	Bauen	-2.341.037	-2.647.043	-2.948.339
62	Vermessung und Kataster	-2.788.909	-2.885.762	-3.171.216
69	Natur und Umwelt	-3.513.165	-3.350.396	-3.541.898
<b>Summe:</b>		<b>-99.381.549</b>	<b>-128.172.608</b>	<b>-145.818.986</b>
<b>Defizit (-) / Überschuss</b>		<b>-11.152.370</b>	<b>-32.804.540</b>	<b>-26.046.353</b>

## 2. Finanzausgleich

Der aufgestellte Entwurf des Kreishaushalts 2006 basiert -anders als in den Vorjahren- nicht auf Proheberechnungen des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) zum Finanzausgleich, da der Entwurf zum GFG 2006 noch nicht vorliegt. Insofern liegen den Entwurfszahlen zu den Umlagegrundlagen ausschließlich die kassenmäßigen Steuereinnahmen der Referenzperiode sowie eigene Berechnungen/Prognosen zugrunde.

Die für den Kreis Unna als Umlageverband maßgeblichen Faktoren des Finanzausgleichs sind die Steuerkraftmesszahlen sowie die Gemeindeschlüsselzuweisungen. Die positive Entwicklung der Steuerkraft des Vorjahres kann im Bereich der kreisangehörigen Städte und Gemeinden nicht fortgesetzt werden: Die Steuerkraft im Kreis Unna sinkt im Vergleich zu 2005 um **15,3 Mio € (6,11%)**. Da die Steuerkraft etwa 2/3 der Umlagegrundlagen ausmacht, hat dies unmittelbare Auswirkungen auf die Kreisumlage.

### 2.1 Allgemeine Kreisumlage

Die Gestaltung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage wird neben den Veränderungen im Finanzausgleich insbesondere durch die weiteren massiven Veränderungen im Bereich der Arbeitsmarktreform (SGB II) beeinflusst. (sh. hierzu die Ausführungen unter Ziffer 3). Darüber hinaus ist es erforderlich, die im Haushaltssicherungskonzept beschlossene Erhöhung des Hebesatzes zur schrittweisen Abdeckung der aufgelaufenen Defizite umzusetzen sowie weitere Verschlechterungen im Vergleich zur bisherigen Finanzplanung zum Teil aufzufangen. Dies ist zwingend geboten, da ansonsten eine Genehmigung des Haushalts und des Haushaltssicherungskonzeptes durch die Bezirksregierung Arnsberg nicht möglich wäre. Die nachstehende Tabelle stellt die Veränderungen zur Berechnung der Allgemeinen Kreisumlage im Vergleich zum Vorjahr dar:

<b>Planung 2005</b>	<b>Mio €</b>	<b>Hebesatz</b>
Aufkommen und Hebesatz	134,2	37,00%
Erhöhung lt. Haushaltssicherungskonzept	3,6	1,00%
Belastung Kreishaushalt durch Arbeitsmarktreform SGB II	16,8	4,63%
Anteil des Kreises an der Entlastung (11,7 Mio € / neu: 9,01 Mio €)	3,1	0,87%
<b>Summen Kreisumlage 2005</b>	<b>157,7</b>	<b>43,50%</b>
<b>Planung 2006</b>	<b>Mio €</b>	<b>Hebesatz</b>
Aufkommen und Hebesatz	152,4	43,50%
Erhöhung lt. Haushaltssicherungskonzept	3,5	1,00%
Zusätzliche Belastung Kreishaushalt durch SGB II	10,3	2,94%
Kompensation Verschlechterungen GFG u.a. in Höhe von 11,0 Mio € verteilt je zur Hälfte auf die Jahre 2006 und 2007	5,5	1,57%
<b>Summen Kreisumlage 2006</b>	<b>171,7</b>	<b>49,01%</b>

Bei unverändertem Hebesatz von 43,5 v.H. ergäbe sich mit 152,4 Mio € ein Aufkommen weit unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt schlägt die Verwaltung vor, den Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage für das Jahr 2006 um 5,5 v.H. auf **49,00 v.H.** anzuheben.

Wie im letzten Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2005 dargestellt, ist der Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage bereits für das Haushaltsjahr **2005** zu niedrig angesetzt worden. Da das Defizit voraussichtlich deutlich höher ausfallen wird als geplant, kann die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung des

Haushalts 2005 gewollte Finanzierung der Ausgaben nicht gehalten werden. Dies ist fast ausschließlich auf die Veränderungen im Budget Arbeit und Soziales (insbesondere Kosten der Unterkunft) zurückzuführen.

Im Haushaltsvollzug sind dadurch erhebliche Schwierigkeiten mit der Beachtung einer Nebenbestimmung zur Haushaltsgenehmigung aufgetreten, die den Kreis Unna verpflichtete, bei Überschreiten einer Abweichungsgrenze im Vergleich zur Planung von 5 Mio € einen Nachtragshaushalt und ein Nachtragshaushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Es ist zu erwarten, dass die Bezirksregierung Arnsberg für die Genehmigung des Haushaltes 2006 erneut eine solche Auflage formulieren und deren Beachtung überwachen wird. Sofern im Haushaltsvollzug 2006 festzustellen wäre, dass das geplante Defizit erneut nicht eingehalten werden kann, müsste der Kreistag im Juni 2006 ggf. über die Verabschiedung eines Nachtragshaushalts und einer bis zum 30.06. eines Jahres möglichen Änderung des Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage beraten.

## 2.2 Differenzierte Kreisumlage (Fachbereich Familie und Jugend)

Zur Finanzierung des Aufwandes im Bereich der Jugendhilfe für das Haushaltsjahr **2006** ist eine Anhebung des Hebesatzes der Differenzierten Kreisumlage um 2,076 v.H. auf **22,323 v.H.** erforderlich. Bei Beibehaltung des alten Hebesatzes von 20,247 v. H. würde sich insbesondere aufgrund der gesunkenen Umlagegrundlagen eine Deckungslücke von rd. 950 T€ ergeben, die nur durch eine Hebesatzanhebung geschlossen werden kann. Nachstehend sind der zu finanzierende Aufwand sowie die sich daraus ergebende vorläufige Hebesatzberechnung im Vergleich zum Vorjahr dargestellt:

	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Veränder.</b>	<b>%</b>
Der umlagerrelevante Aufwand beträgt (T-Euro)	10.228	9.601	+ 627	6,53
abzüglich Defizit/Überschuss aus Vorjahr		137		
Veranschlagung im Haushalt	<b>10.228</b>	<b>9.464</b>	<b>+ 764</b>	<b>8,07</b>

	Umlage-	Hebesatz	Betrag	Umlage-	Hebesatz	Betrag
	grundlagen	2005	2005	grundlagen	2006	2006
	2005	2005	2005	2006	2006	2006
	Euro	v.H.	Euro	Euro	v.H.	Euro
Bönen	15.584.296	20,247	3.155.352	15.057.439	22,323	3.361.272
Fröndenberg	18.070.393	20,247	3.658.712	17.459.460	22,323	3.897.475
Holzwickede	13.768.029	20,247	2.787.613	13.302.562	22,323	2.969.531
<b>Summe:</b>	<b>47.422.718</b>	<b>20,247</b>	<b>9.601.677</b>	<b>45.819.461</b>	<b>22,323</b>	<b>10.228.278</b>

## 2.3 Landschaftsverbandsumlage

Die Verwaltung des Landschaftsverbandes hat vorgeschlagen, den Hebesatz seiner Umlage für das Haushaltsjahr 2006 weiterhin bei 16,5 v.H. zu belassen. Dies ist insbesondere deshalb möglich, weil die Umlagegrundlagen im Bereich des Landschaftsverbandes (im Gegensatz zum Kreis Unna) insgesamt um rd. 4 % steigen und das Aufkommen der Landschaftsumlage von daher entsprechend steigt. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Hebesatzes und des Aufkommens der letzten Jahre:

T-Euro	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung
							Sp. 5 zu 6

1	2	3	4	5	6	7	
Aufkommen	61.200	59.212	60.305	63.600	63.621	61.514	- 2.107
Hebesatz %	14,5	14,3	16,2	15,9	16,5	16,5	+/- 0

### 3. Sozialhilfe

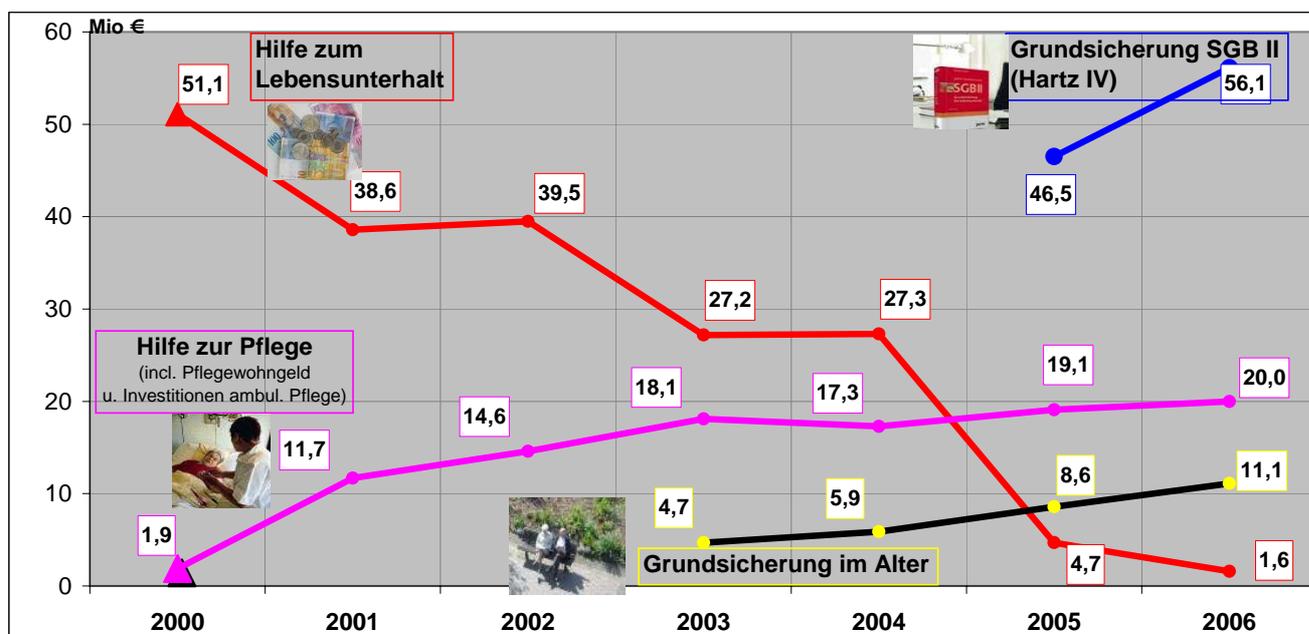
Im Bereich der Sozialhilfe haben sich seit dem Haushaltsjahr 2005 gravierende Auswirkungen durch die Einführung der „Grundsicherung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)“ ergeben. Im Rahmen einer umfassenden Arbeitsmarktreform ist die Arbeitslosenhilfe mit der Sozialhilfe zusammengelegt worden.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige im Kreis Unna werden seit dem 01.01.2005 durch die gebildete Arbeitsgemeinschaft (ARGE SGB II) unter Einbeziehung von Personal des Kreises, der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Agenturen für Arbeit Dortmund und Hamm betreut. Aufgabe der ARGE ist es zum einen, den Lebensunterhalt für die Arbeitsuchenden und ihrer Familienangehörigen zu sichern (Arbeitslosengeld II/Sozialgeld), zum anderen für den Ausbau der aktivierenden Leistungen zur verbesserten und beschleunigten Integration in den Arbeitsmarkt zu sorgen.

Der Kreis Unna ist für Unterkunft und Heizung, Erstausrüstung für Wohnungen und Bekleidung, Leistungen für Klassenfahrten, für Schuldner- und Suchtberatung und die Kinderbetreuung sowie die psychosoziale Betreuung zuständig und finanziell verantwortlich.

Hierfür mussten im Haushalt 2006 allein rd. **77,7 Mio €** bereitgestellt werden. Abzüglich der Erstattungen des Bundes in Höhe von 29,1 % ergibt sich im Saldo eine zu finanzierende Summe von rd. **56,1 Mio €**. Das sind **10,3 Mio € mehr** als im Haushaltsjahr 2005 ausgegeben worden sind.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der wichtigsten über das Budget „Arbeit und Soziales“ zu finanzierenden Hilfearten:



## C Vermögenshaushalt und Investitionsprogramm

Die wesentlichen Positionen des Vermögenshaushaltes bzw. der Investitionsvorhaben des Jahres 2006 sind in einer Übersicht im Budgetband „Haushaltssatzung Vorbericht Anlagen“ dargestellt. Darüber hinaus ist jede Maßnahme in dem jeweiligen Budgetband des Fachbereiches erläutert. Eine Aufstellung aller Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen der Jahre 2005 bis 2009 ist ebenfalls im Vorbericht – Investitionsprogramm- zu finden.

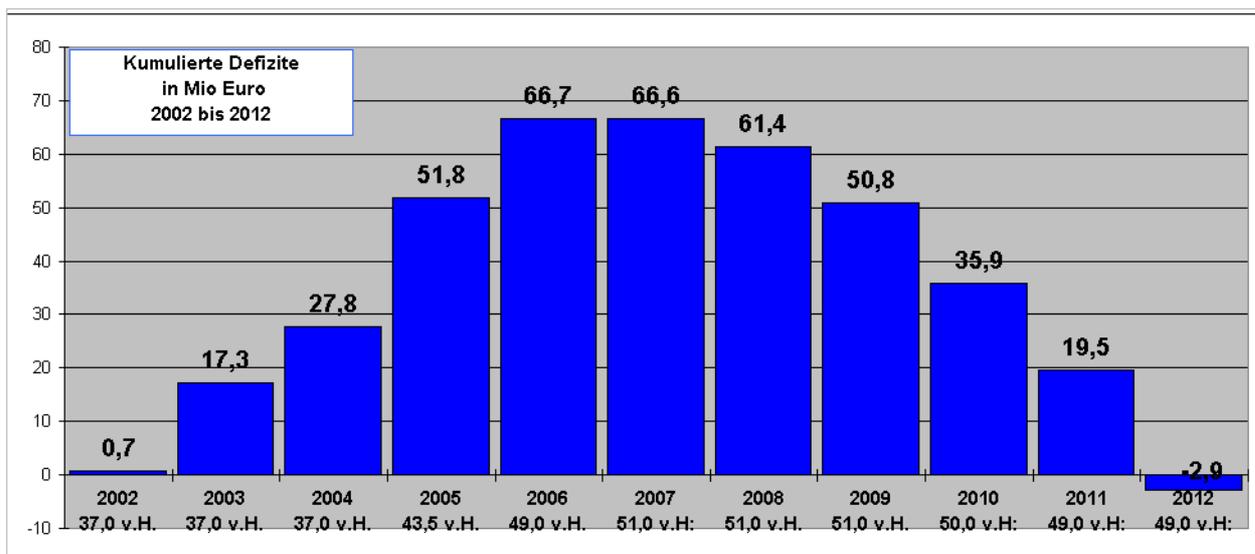
Hervorzuheben ist für das Haushaltsjahr 2006 die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen am Hansa-Berufskolleg Unna sowie an der Sonnenschule in Kamen-Heeren aufgrund festgestellter PCB-Belastungen. Es handelt sich insgesamt um ein Volumen von rd. 9,6 Mio €, das über zwei Haushaltsjahre durch den Einsatz der Erlöse aus dem Verkauf der Gelsenwasser-Aktien finanziert werden soll.

Durch die Zurückhaltung bei allen anderen Investitionen ist es möglich, die vorgesehene Kreditaufnahme auf die Höhe der ordentlichen Tilgung von rd. 2,37 Mio € zu begrenzen, so dass insgesamt keine Netto-Neuverschuldung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2006 eintritt.

## D Haushaltssicherungskonzept

Da auch im Haushalt 2006 der jährlich vorgeschriebene Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann, ist gem. § 75 Abs. 4 GO NW a.F. ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufzustellen und darin der Zeitraum zu beschreiben, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die das Defizit abgebaut und das Entstehen eines neuen Defizits vermieden wird.

Der Kreis Unna befindet sich nunmehr im vierten Jahr der aktuellen Haushaltssicherung. Das im Jahr 2003 vom Kreistag beschlossene und von der Bezirksregierung Arnsberg genehmigte Haushaltssicherungskonzept sieht in seiner Fortschreibung vor, dass der jahresbezogene Ausgleich im Jahr **2007** und der Ausgleich über alles (einschl. aller Altdefizite) nunmehr im Jahr **2012** erreicht werden soll. Bei Festsetzung des vorgeschlagenen Hebesatzes der Allgemeinen Kreisumlage auf 49,0 v.H. wird das täglich über Liquiditätskredite zu finanzierende Defizit im Jahr 2006 ein Volumen von rd. **66,7 Mio €** erreicht haben.



Das vollständige Haushaltssicherungskonzept ist an die aktuellen Verhältnisse angepasst worden und im Budgetband „Haushaltssatzung Vorbericht Anlagen“ abgedruckt.

## **E „Neues Kommunales Finanzmanagement“**

Mit dem Haushalt 2006 legt die Verwaltung dem Kreistag zusätzlich zu den gewohnten Budgetbänden für einige ausgewählte Pilotbereiche auch einen Produkthaushalt nach dem „Neuen kommunalen Finanzmanagement vor“.

Die gesetzlichen Vorschriften räumen für die Umstellung auf das neue Rechnungswesen eine Übergangsfrist von 4 Jahren bis zum 01.01.2009 ein. Beim Kreis Unna sind die Planungen daraufhin angelegt, die komplette Umstellung auf das NKF und die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz bis zum **01.01.2007** durchzuführen.

Da somit ab dem Haushaltsjahr **2007** die neue doppelte Darstellungsform des Produkthaushalts die primäre Beratungsunterlage für den Kreistag sein wird, sollen im Interesse eines „weichen“ Übergangs die zusätzlichen Budgetbände für den Haushalt 2006 in den Ausschüssen und Arbeitskreisen bereits mit beraten werden.

Die Verwaltung wird im Verlaufe des nächsten Jahres hierzu weitere Informationsveranstaltungen anbieten, um den Umgang mit der veränderten Darstellungsform des Produkthaushalts zu erläutern.